

4:AM forever

Von Johansson

Kapitel 5: "Blushklind."

Ich sah auf die Uhr, es war schon 3 Uhr Morgens. „Fuck.“ Scheiße müde war ich, aber pennen konnte ich trotzdem nicht. An diesem „wonderful best day of my life.“ Not. Seit einer Stunde hockt Sho nun im Badezimmer, ich wusste weder was er macht noch ob sich sein angepisster, aufgegeilter Zustand verbessert hatte. Also stand ich auf, ging zur Badezimmertür und klopfte gegen. Wenn auch, na ja. Sehr energisch.

„Sho verdammt noch mal, was machst du da so lange?“

Beim genaueren hinhören hörte man wie der Wasserhahn zuge dreht wurde und jemand an der Seite der Tür hinunter rutschte.

„Shouta~“ ich versuchte ruhig zu klingen um ihn nicht wieder aufzubringen.

„Mach die Tür bitte auf.“

Nach gefühlten 10 Minuten merkte ich wie sich der Regler aus dem aus dem Türschloss entfernte. Na endlich. Ich öffnete die Tür und das erste was mir entgegenkam war verdammt heißer Dampf. Hat er etwa die ganze Zeit geduscht? What the Fuck. Gott sei Dank müssen wir nicht die Wasserrechnung bezahlen.

Ich ging also ins Bad, schloss die Tür hinter mir und richtete meinen Blick nach unten neben die Tür.

„Mein Kopf platzt gleich..~“

Der volle Kanne besoffene , niedergeschlagene Sho.

Ich hätte nie gedacht das ich solche Wörter mal irgendwann in einer Satzverbindung mit dem Namen Sho in Zusammenhang brachte. Es war einfach zu... irrelevant.

Ich setzte mich gegenüber von ihm.

Seine Hände die eben noch seinen Dickkopf umschlossen hatten, sackten auf den Boden. Dann sah er mich an. Schon wieder ohne sein allzeit dämliches Lächeln.

„Ey komm, hör auf mich so anzugucken. Was lässt du dich auch so ohne Maß voll laufen, ey?“

Sein Blick wanderte zur Wand, wo er einen blinden Punkt fixierte.

„Ehm, also um nur noch mal die Dinge von vorhin klarzustellen, ich glaube das war alles...na ja..“

Immer noch die Wand.

„...nicht so richtig ... ich mein..:“

Immer noch die Wand.

„...immerhin bist du voll und weißt nicht was du tust... und du...!“

Jetzt sah er mich an. Durchdringlich. Nicht wie vorhin. Nicht aggressiv. Nicht angepisst. Ich konnte es nicht deuten. Es war einfach...

ER SAH MICH EINFACH HALT SO AN! MAN EY...

Das was als nächstes passierte geschah innerhalb von Sekunden. Auch wenn ich hellwach war. Aus irgendeinem Grund konnte ich nichts dagegen tun. Mein Kopf sträubte sich dagegen etwas gegen diese Situation zu unternehmen.

Ich merkte nur wie ich am Kragen gepackt wurde. Wohl gemerkt schon wieder. Und dichter zu Sho gezogen wurde, Ich realisierte erst später was in diesem Moment geschah. Er küsste mich.

...

DAMN! Wieso tat er das??

Körperstarre. Ich konnte mich nicht mehr bewegen. Ich konnte nicht mal die Augen schließen verdammt. Irgendwie kam ich mir heute verarscht vor. Wäre ich bloß nicht mitgefahren.

Obwohl es vielleicht jetzt mehrere Alternativen gibt diese vielleicht NOCH unangenehme Situation weiter zu verfolgen..

Seine Hände, die meinen Kragen gepackt haben, fanden ihren Weg zu meinem Nacken, bis sich meine Starre löste und , ich die Situation richtig einstufen konnte und mich von ihm wegstoßen wollte. Jedoch kam ich nicht wirklich weit. . Schon als ich mich auf dem schnellsten Wege von Sho weggestoßen hatte, wurde mein Handgelenk gegriffen und wieder zurück gezogen. Wenn er nicht so verdammt stark gewesen wäre, hätte ich mich wahrscheinlich wieder versucht losgerissen.

Er hatte seine scheiß Arme um mich gelegt und ich war rot wie ne überreife Tomate. Blushkind.

Wie peinlich.

Irgendwie wusste keiner von uns beiden etwas mit der Situation anzufangen. Ich zog es ehrlich gesagt auch nicht in Erwägung irgendetwas zu tu. Immerhin hat der Penner MICH geküsst. Ohne vorher auch nur die geringste Andeutung zu machen. Oder irre ich mich da?

Jemanden eins auf die Fresse zu geben ist ja wohl nicht die feine Englische Art jemanden zu sagen das er in ihn verschossen ist oder was?

Außerdem kommt hinzu das er stock besoffen ist.

Oh man, so ein Scheißdreck, die Kacke ist am dampfen. Aber volle Kanne.

Nachdem Sho meinen Lippen dann zum zweiten mal endlich die Freiheit schenkte, lies er seinen Kopf in meine Halsbeuge sinken und tat... ja... er tat gar nichts. Was mich irgendwie nach der Aktion eben sehr verwunderte und irgendwie war ich auch ein wenig enttäuscht.

Jedenfalls saß ich da also ob ich einen Stock im Arsch hätte, vollkommen überfordert mit der sich grad fortlaufenden Situation.

Meine Birne ist knacken heiß, ich hab das Gefühl sie zerspringt gleich und scheiße... andere Körperstellen scheinen das auch nicht so falsch zu finden.

Ich sollte in die Ecke gehen und heulen. Das kann doch alles nicht wahr sein.

Bei meinen ganzen wirren Gedanken bekam ich schon gar nicht mehr mit das Sho sich wie ein Irrer in meinen Pullover krallte und irgendwas an meinen Hals nusichelte, was ich nicht verstand.

"Sho. Man versteht dich verdammt noch mal nicht."

Um ihn nicht noch mehr so bedeppt da sitzen zu lassen, legte ich meine Arme um ihn, wenn auch nur leicht, aber dann verschwand vielleicht sein Gefühl gegen eine herzlose Kalkwand zu labern. Seine Worte wiederholte er jedoch nicht.